

Informationen aus der EBMK

98. Plenarsitzung vom 7. Mai 2015

➤ **Neues Berufsmaturitätszeugnis**

Das SBFI präsentiert das neue Berufsmaturitätszeugnis. Die EBMK wünscht, dass das Zeugnis nicht nur in den Landessprachen, sondern auch auf Englisch abgegeben werden kann. Gemäss SBFI können die Zeugnisse im November/Dezember 2015 bestellt werden.

➤ **Externe Fremdsprachendiplome – Information SBFI**

Die EBMK nimmt zur Kenntnis, dass ab August 2016 für alle Kantone und Bildungseinrichtungen eine einheitliche Regelung gelten soll für den Einbezug externer Fremdsprachendiplome. Für das Schuljahr 2015-2016 stimmt das SBFI einer Weiterführung der aktuellen Praktiken während diesem einen Jahr zu. Die Partner sollen sich bis Ende 2015 auf eine einheitliche Lösung geeinigt haben – das SBFI kündigt an, demnächst zu einer Table ronde zu laden.

➤ **Vernehmlassung Teilrevision Berufsbildungsverordnung**

Die Mitglieder der EBMK diskutieren die Stellungnahme zur Teilrevision der Berufsbildungsverordnung bezüglich der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit. Darin hält die EBMK ihre Überzeugung fest, dass eine internationale Anerkennung der eidgenössischen Berufsmaturität ihren Beitrag zur Stärkung der Berufsmaturität leisten wird und daher anzustreben sei.

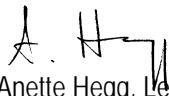
➤ **Grobanforderungen alternative Lernformen / blended learning ausserhalb des Präsenzunterrichts**

Die EBMK hat entschieden, im jetzigen Zeitpunkt auf Vorgaben für die schweizweit einheitliche Umsetzung der Anforderungen zu verzichten. Die Schulexpertinnen und Schulexperten werden während den Anerkennungsverfahren ihre Erfahrungen machen. Die EBMK wird nach den gemachten Erfahrungen entscheiden, ob schweizweit einheitliche Vorgaben in diesem Bereich für qualitativ hochstehende Angebote nötig sind.

➤ **Präsentation Resultate Befragung der Kantone und OdA im Rahmen des Teilprojekt 1 des Konzepts zur Stärkung der BM**

Dora Fitzli der Firma econcept, welche mit der Auswertung der Resultate der Befragung der Kantone und OdA beauftragt war, stellt die Resultate vor. Ansatzpunkte für die Förderung der BM könnten unter anderem die gezielte Förderung in Ausbildungsfeldern sein, für welche die BM relevant ist und entsprechender Fachkräftebedarf besteht. Weiter wirke sich ein dichtes und relativ breites BM-Angebot positiv aus. Zulassungsverfahren sollten nicht mit zu grossen Hürden versehen werden. Ebenfalls stärke die Steigerung der Bereitschaft der Betriebe Lehrstellen mit BM 1 anzubieten die BM.

Für die Redaktion:



Anette Hegg, Leiterin Sekretariat EBMK